

Nachbericht Tag der Elementarbildung 2025



NeBÖ – Netzwerk elementare Bildung Österreich

Natascha J. Taslimi, Bakk^a.phil. MSc | Vorsitzende NEBÖ | natascha.taslimi@neboe.at
| www.neboe.at | www.facebook.com/NeboeNetzwerk

RB Graz - Thalerhof | IBAN: AT20 3847 7000 0507 8365 | BIC: 5.078.365

Inhalt

Was ist der Tag der Elementarbildung?	3
NeBÖ-Pressemitteilung 23.01.25	4
Kampagne Zwischen Österreich.....	6
Ergebnisse der Integral Umfrage.....	10
Veranstaltungen und Aktionen in den Bundesländern.....	12
Veranstaltung zum Tag der Elementarbildung 2025 in ST.Virgil, in Kooperation mit EduCare und die Verleihung des Heide Lex-Nalis Preises	15
Am 24. Jänner 2025, dem Tag der Elementarbildung, wurde im Rahmen der Fachtagung „Risky Play“ in St. Virgil Salzburg der Heide Lex-Nalis Preis 2025 verliehen. Im Zuge eines Impulsvortrages von Karin Hafner und einer Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Wissenschaft und Praxis wurde die Bedeutung des Spiels in der frühen Bildung und die Relevanz der wissenschaftlichen Auseinandersetzung verdeutlicht.....	15
Herzlichen Glückwunsch an Andrea Fussenegger und Natalie Bierbaumer zur Auszeichnung mit dem Heide Lex-Nalis Preis 2025! Es ist großartig, dass ihre Arbeit in der elementarpädagogischen Forschung gewürdigt wird.....	15
Weitere Aktionen und Veranstaltungen	16
Dankesworte	17
Medienspiegel.....	18
Impressionen	20

Was ist der Tag der Elementarbildung?

Der Tag der Elementarbildung ist ein österreichweiter Aktionstag, der am 24. Januar 2025 bereits zum achten Mal stattgefunden hat. So wie im Vorjahr übernahm NeBÖ alle organisatorischen Belange und hat unter dem Motto:



„Die beste Bildung aller Zeiten für JEDES Kind“

Zahlreiche Organisationen und Institutionen aufgerufen, tatkräftig mitzumachen. Dabei konnte jede*r, der/die in einer elementaren Bildungseinrichtung wirksam ist, eine Aus- und Fortbildungseinrichtung mit Fokus auf elementare Bildung besucht, oder Interesse an elementarer Bildung hat und die Zukunft verändern will, ein Zeichen setzen, denn Bildung geht uns alle an.

Teilnehmende konnten die eigene Aktion am 24.01.2025 auf Facebook oder Instagram posten und mit **#tagderelementarbildung2025** markieren. Wer über keine Social-Media Accounts verfügt, konnte

ELEMENTAR! DIE BESTE BILDUNG ALLER ZEITEN

Wir sind uns einig: Das ist elementar! Für die beste Bildung aller Zeiten brauchen wir die besten Rahmenbedingungen in allen elementaren Bildungseinrichtungen Österreichs durch ...

- 1 die Eingliederung des Elementarbereichs in die allseitige Zuständigkeit des Bildungssystems und im Bundesgesetz.
- 2 eine den wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechende **pädagogischen-Kind-Relation** und **Gruppengröße**.
- 3 zumindest **95 Prozent** der Arbeitszeit als **Vorbereitungszeit** für Elementarpädagoginnen.
- 4 das Recht jedes Kindes auf **Bildung und Inklusion**.
- 5 **Förderung der Tertiarisierung** in der **Ausbildung** von Elementar- & Hortpädagoginnen, sowie die **Verstärkung** der Ausbildung von Assistentinnen nach höchstmöglichen Standards.
- 6 eine faire und bundesweit einheitliche **Entlohnung** für Elementarpädagoginnen.
- 7 sowie die **Einbindung** der **Expertise** von elementarpädagogischen Interessensvertretungen bei der Formulierung von einschlägigen Gesetzen.

Details zu diesen Forderungen auf www.elementarbildung.at
 elementar@neboe.at

seine Aktion auch an TdEb@neboe.at schicken. Die Aktionen waren vielfältig: Videos, Fotos, Podcasts, Interviews, Plakate, Fahnen, Songs uvm.

Wichtig war es nicht, sich eine aufwändig produzierte Aktion zu überlegen, sondern einen Beitrag zu leisten. Denn je mehr Posts entstehen, desto sichtbarer kann die Elementarpädagogik dargestellt werden. Auch zahlreiche Aktionen in den Bundesländern bilden einen vielfältigen Eindruck, was elementare Bildung leistet.



NeBÖ-Pressemitteilung 23.01.25

Im Vorfeld des achten Tages der Elementarbildung am morgigen Freitag gab es einmal mehr Rufe nach Reformen bei den Kindergärten. Gefordert wurden in Aussendungen neben mehr Geld für den Bereich eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und eine Personaloffensive. In einer aktuellen Integral-Onlineumfrage für das Netzwerk Elementare Bildung (500 Befragte) sprach sich die Mehrheit (53 Prozent) für Investitionen in kleinere Gruppen oder bessere Bezahlung des Personals aus.

Als größte Herausforderung für die Kindergärten sehen zwei Drittel der Befragten den Personalmangel. Eher oder überhaupt nicht gut finden 60 Prozent, dass in Österreich die Länder die Rahmenbedingungen für die Kindergärten vorgeben. "Das führt zu unterschiedlichen Arbeitsbedingungen, ineffizienten Ressourcenverteilung und zu Qualitätsunterschieden zwischen den Bundesländern", kritisierte NEBÖ-Vorsitzende Natascha J. Taslimi in einer Aussendung. Im Rahmen eines zweijährigen EU-Projekts wurden zuletzt mit dem Bildungsministerium und Ländern ein Qualitätsrahmen und eine Umsetzungsstrategie für bessere Rahmenbedingungen des Personals erarbeitet. Diese müssten die politischen Entscheidungsträger nun auch "konsequent umzusetzen", forderte sie.

Im Kindergarten werde das kognitive Fundament für das gesamte spätere Leben gelegt, hier würden Kinder ihre Fantasie, Frustrationstoleranz und Kooperationsfähigkeit schulen, betonte die zuständige Hilfswerk-Fachbereichsleiterin Isabella Ecker. In der Realität würden die Kindergärten dabei aber wegen des Mangels an Pädagoginnen und Pädagogen an ihre Grenzen stoßen, so forderte sie eine Personaloffensive. Es brauche Anreize für die Ausbildung, etwa durch Übernahme der Ausbildungskosten, das pädagogische Personal müsse außerdem von Bürokratie entlastet werden, um mehr Zeit für die eigentliche Arbeit mit den Kindern zu haben.

Vom Bund müsse "endlich kräftig Geld in die Hand genommen werden", forderten ÖGB, die Gewerkschaften GPA, younion, vida und die AK. Wenn im Kindergarten die Rahmenbedingungen nicht passten, müsse im späteren Bildungsverlauf vieles teuer nachgeholt werden. Konkret brauche es mehr Personal, eine bundesweit einheitliche Ausbildung für Assistenzkräfte und kleinere Gruppen. Ziel müsse ein flächendeckender Ausbau und der Rechtsanspruch auf beitragsfreie Kinderbetreuung ab dem ersten Geburtstag sein.

Kleinere Gruppen, mehr Inklusiv-Plätze, faire Arbeitsbedingungen für das Personal und ein "Recht auf beste Bildung statt Biedermeier" forderten die Kinderfreunde. "Anstatt Familien finanziell zu unterstützen, damit ein Elternteil zu Hause bleibt, sollten die Investitionen in den Ausbau qualitativ hochwertiger Betreuungsplätze fließen", plädierte der Bundesvorsitzende Jürgen Czernohorszky.

Mit einer "Social- Media-Soap" des Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds (waff) mit dem Titel "Alle lieben Ali" will unterdessen die Stadt Wien neue Zielgruppen für die Arbeit im Kindergarten gewinnen. Die Kampagne gehört zur Initiative "Jobs PLUS Ausbildung", bei der man neben einer kostenlosen Ausbildung eine fixe Jobzusage und während der Ausbildung mindestens 1.400 Euro erhält.

Harsche Kritik an der Situation der Kindergärten in Wien, wo Ende April vorzeitig gewählt wird, kam am Donnerstag hingegen von der Stadt-Opposition. Es gebe zu wenig Deutschförderung, der Fachkraft-Kind-Schlüssel sei weiter zu hoch und auch nach jahrelangem Kindergartenbesuch würden Kinder in Wien zu Schulbeginn nicht gut genug Deutsch beherrschen, um dem Unterricht folgen zu können, bemängelte die ÖVP. Die Wiener Grünen pochten ihrerseits auf bessere Arbeitsbedingungen, kleinere Gruppen, einen besseren Fachkraft-Kind-Schlüssel, faire Bezahlung für das Personal und fixe Sprachförderkräfte für jeden Kindergarten, wo dies benötigt wird.

Wiens NEOS-Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr betonte unterdessen, dass Wien mit einer Milliarde Euro jährlich viel mehr als jedes andere Bundesland bisher in die Elementarbildung investiere. Den NEOS sei es etwa gelungen, die Stunden der Assistenzkräfte zu verdoppeln und mehr

Sprachförderkräfte einzustellen. Außerdem habe man den Zugang von Kindern mit Behinderungen verbessert. An die Regierungsverhandler von FPÖ und ÖVP auf Bundesebene appellierten die NEOS, in der Elementarbildung eine "Aufholjagd" zu starten. Nötig wäre dafür laut der Bildungssprecherin im Nationalrat, Martina Künsberg Sarre, ein zweites verpflichtendes Kindergartenjahr, ein verbindlicher Stufenplan für kleinere Gruppen, eine Sprachförderoffensive und eine einheitliche, bessere Ausbildung für Assistenzpersonal.

Kampagne Zwischen Österreich



Föderalismus in der Elementarpädagogik bringt erhebliche Nachteile mit sich, insbesondere für Kinder, die wissenschaftliche Disziplin der Elementarpädagogik und den Berufsstand der Elementarpädagog:innen.

Unterschiedliche Bildungsstandards in den einzelnen Bundesländern führen dazu, dass Kinder je nach Wohnort unterschiedliche Bildungschancen erhalten.

"Zwischenösterreich" stellt das fiktive "10. Bundesland" vor, das in der Elementarpädagogik die jeweils besten Rahmenbedingungen aller anderen österreichischen Bundesländer vereint.

"Zwischenösterreich" ist ein starkes Plädoyer für eine qualitativ hochwertige und gerechte Elementarpädagogik in Österreich und knüpft an die Forderungen ELEMENTAR! Die beste Bildung aller

Zeiten, um die aktuellen Herausforderungen im Bereich der Elementarbildung anzugehen und die bestmöglichen Bedingungen für Kinder und pädagogisches Personal zu schaffen.

NeBÖ #tagderelementarbildung 2025

Zwischenösterreich:
**1 Pädagog:in & 1 Assistent:in*
für 8 Kinder (0-3 Jahre)**
(Salzburg – beste Rahmenbedingung aller Bundesländer)

* in einigen Fällen ist dieser Assistent:in eine Pädagog:in

Wissenschaftliche Empfehlung:
**2 Pädagog:innen für 8 Kinder (1-3 Jahre),
Fachkraft-Kind-Relation von 1:2 bei Kindern unter 1 Jahr**

3

NeBÖ #tagderelementarbildung 2025

Zwischenösterreich:
**1 Pädagog:in & 1 Assistent:in
für 20 Kinder (3-6 Jahre)**
(Tirol – beste Rahmenbedingung aller Bundesländer)

Wissenschaftliche Empfehlung:
**2 Pädagog:innen
für 18 Kinder (3-6 Jahre)**

4

NeBÖ #tagderelementarbildung 2025

Zwischenösterreich:
**1 Pädagog:in & 1 Assistent:in
für 20 Kinder (6-14 Jahre,
Hortgruppe)**
(Steiermark und Tirol – beste Rahmenbedingung aller Bundesländer)

Fachliche Empfehlung:
**1 Pädagog:in & 1 Assistent:in
für 20 Kinder**

6

Erhöhung des Personalschlüssels: Eine Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation ist entscheidend für die Qualität der pädagogischen Arbeit. Investitionen in die Ausbildung und Einstellung von mehr qualifiziertem Personal könnten dazu führen, dass Kinder individueller gefördert werden können. Kinder, die eine qualitativ hochwertige Elementarbildung erhalten, haben bessere Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss, eine höhere Bildung und eine bessere berufliche Perspektive.

NeBÖ #tagderelementarbildung 2025

Zwischenösterreich:
**25% der Arbeitszeit
als Vorbereitungszeit***
(Steiermark – beste Rahmenbedingung aller Bundesländer)

* entspricht 10h/Woche bei einer Vollzeitstellung

Wissenschaftliche Empfehlung:
**25-30% der Arbeitszeit
als Vorbereitungszeit**

7

NeBÖ #tagderelementarbildung 2025

Zwischenösterreich:
**Adäquate Leitungsfreistellung
(von 10h bei 1 Gruppe
bis gänzlich ab 5 Gruppen)**
(Wien – beste Rahmenbedingung aller Bundesländer)

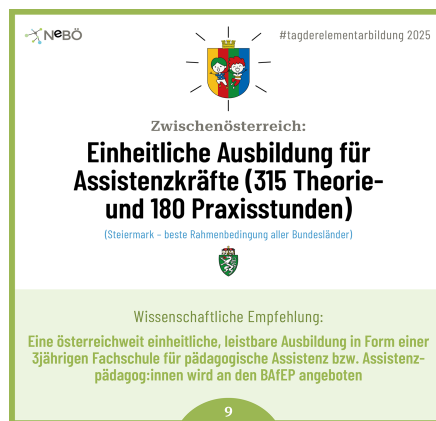
Fachliche Empfehlung:
**Leitungsfreistellung von mind. 10h/Gruppe,
die konkrete Berechnung wird an die Gegebenheiten der
jeweiligen Einrichtung angepasst**

8

Leitungsfreistellung ist essentiell für die Personalführung, Teamentwicklung, Mitarbeitergespräche, Konfliktmanagement und die Organisation von Fort- und Weiterbildungen für das Team, die strategische Planung, die Qualitätsentwicklung der Einrichtung, die Umsetzung pädagogischer

Konzepte und die Einhaltung von Qualitätsstandards.

Die Forderung nach 25% der Arbeitszeit als mittelbare Zeit ist keine Luxusforderung, sondern eine notwendige Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Elementarbildung. Sie dient der Qualitätssicherung, der Professionalisierung des Berufsstandes und der Gesunderhaltung der Fachkräfte. Die Umsetzung dieser Forderung ist ein wichtiger Schritt, um die Elementarbildung in Österreich zu verbessern und den Kindern die bestmöglichen Entwicklungschancen zu ermöglichen.



Die Forderung nach einer einheitlichen Ausbildung von Assistenzkräften in Kindergärten ist eine Investition in die Qualität der Elementarbildung. Sie trägt zur Sicherheit und zum Wohlbefinden der Kinder bei, unterstützt die Elementarpädagog:innen in ihrer Arbeit, professionalisiert den Berufsstand der Assistent:in und sichert gleichwertige Bildungschancen für alle Kinder in Österreich. Die Orientierung an der dreijährigen Fachausbildung an BAfEP kann als Grundlage für die Entwicklung einer bundesweiten Regelung dienen.



ElementarpädagogInnen tragen eine hohe Verantwortung für die Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder. Sie müssen vielfältige Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Kommunikation und Konfliktmanagement mitbringen. Diese hohe Verantwortung und die komplexen Anforderungen rechtfertigen eine angemessene Bezahlung. Eine gleiche Bezahlung wie Primarstufenlehrer:innen ist sowohl gerechtfertigt als auch notwendig. Sie dient der Wertschätzung der Arbeit, der Bekämpfung des Fachkräftemangels, der Gleichbehandlung und der Qualitätssicherung in der Elementarbildung.

Ergebnisse der Integral Umfrage

Anlässlich des bereits achten Tages der Elementarbildung am 24. Jänner hat INTEGRAL in Kooperation mit dem Netzwerk Elementare Bildung Österreich (NeBÖ) in einer Onlinebefragung ein aktuelles Stimmungsbild zum Thema Elementarpädagogik erhoben.

Elementarpädagogische Bildung wichtig wie noch nie

Der Tag der Elementarbildung ist aktuell nur 6% der Bevölkerung bekannt. Dagegen ist das Bewusstsein über die Bedeutung der Elementarbildung hoch wie noch nie: 88% der Befragten halten

es für sehr oder eher wichtig, dass bereits im Kindergarten Bildung vermittelt wird. Dies ist ein historischer Höchstwert der Messung, die bis ins Jahr 2017 zurückreicht. Speziell Befragte aus Großstädten und 16- bis 29-Jährige nehmen wahr, dass Kindergarten und Krippe weit mehr sind als Betreuungseinrichtungen. Das beherzte Engagement seitens der Elementarpädagogik ist in der Öffentlichkeit regelmäßig präsent. Die Beschäftigten aus diesem Bereich vermitteln eindrucksvoll, wie weitreichende Verbesserungen mit verhältnismäßig einfachen Mitteln erreicht werden können.

Dies hat in der Bevölkerung mittlerweile ein hohes Bewusstsein für diesen Bereich geschaffen, der unsere Gesellschaft von morgen prägt.“, so Sandra Cerny, Studienleitung bei INTEGRAL.

Größte Challenge: Personalmangel

Österreichs Elementarbildung ist mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. In der Wahrnehmung der Bevölkerung besteht die größte Challenge im Personalmangel (66%). Weiters werden zu geringe Budgets (53%) und fehlende Wertschätzung der Elementarbildung in Bevölkerung (34%) und Politik (32%) genannt.

Um Lösungen herbeizuführen, werden mehrheitlich Investitionen in die Verbesserung der Rahmenbedingungen wie Gruppengröße oder Bezahlung (53%) befürwortet. Insbesondere in Wien ist man dieser Ansicht. Ausbildung des Personals steht mit 31% an zweiter Stelle der Investitions-Wünsche.

Föderalismus: Mehrheitlich bekannt und unbeliebt

6 von 10 Befragten (59%) ist bekannt, dass die Rahmenbedingungen für Kindergärten und Krippen von den Bundesländern einzeln geregelt werden. 18% glauben dagegen, dass es österreichweit einheitliche Regelungen gibt. Insbesondere Befragte im Alter von 30 bis 49 Jahren sitzen diesem Irrglauben auf. Ein knappes Viertel (23%) kann diese Frage gar nicht beantworten.

Hoch angeschrieben ist der Föderalismus hingegen nicht: 60% sind der Ansicht, dass sie die Rahmenbedingungen als Ländersache eher oder überhaupt nicht gut finden. „Die föderale Struktur

NeBÖ – Netzwerk elementare Bildung Österreich

1060 Wien, Hofmühlgasse 2/7

ZVR-Zahl: 534 367 357 | office@neboe.at

43+ (0) 690 106 485 15 | www.neboe.at

führt zu unterschiedlichen Arbeitsbedingungen, ineffizienten Ressourcenverteilung und zu Qualitätsunterschieden zwischen den Bundesländern“, sagt dazu Natascha J. Taslimi, Vorsitzende des Netzwerks Elementare Bildung Österreich.

Idee der Großelternkarenz findet Anklang

Im Herbst 2024 hat die Noch-Regierung aus ÖVP und Grünen die Idee einer Großelternkarenz einem breiten Publikum präsentiert. Die Reaktionen in der Öffentlichkeit fielen gemischt aus. In der aktuellen Studie zeigt sich, dass eine Mehrheit von 60% diese Idee gut findet. 16- bis 29-Jährige sind dabei noch etwas positiver eingestellt als der Durchschnitt.



Sandra Cerny, Studienleitung Integral (sandra.cerny@integral.co.at)

Veranstaltungen und Aktionen in den Bundesländern

Veranstaltung zum Tag der Elementarbildung 2025 der PH Wien



An der PH Wien fand am Tag der Elementarbildung eine inspirierende Veranstaltung statt, die sich intensiv mit der Thematik der Arbeitszufriedenheit in der Elementarpädagogik auseinandersetzte. Zahlreiche interessierte Fachkräfte nahmen diese Möglichkeit wahr, sich fortzubilden, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam an Lösungsansätzen zu arbeiten, um die Zufriedenheit im Berufsalltag zu steigern. Elke Poterpin eröffnete die

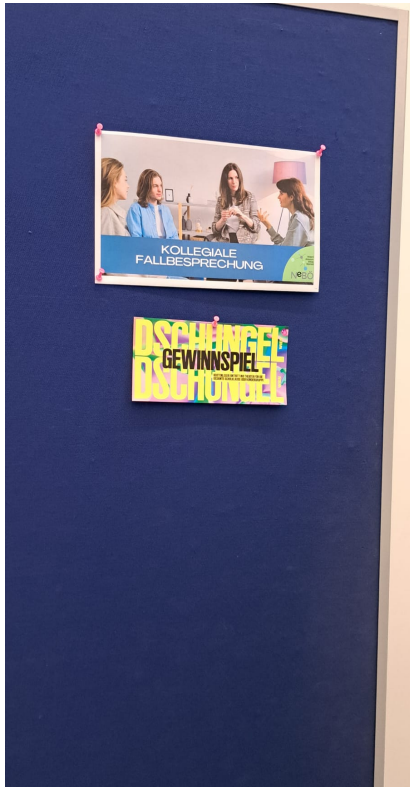
Veranstaltung mit einem Impulsvortrag zum Thema „Selbstfürsorge und Resilienz – wie Fachkräfte in der Elementarbildung gestärkt und zufrieden bleiben“. Dabei gab sie wertvolle Impulse und praxisorientierte Tipps, wie Fachkräfte ihre persönliche Resilienz fördern können, um ihre Freude und Zufriedenheit langfristig im Beruf zu erhalten. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurden zentrale Fragestellungen zur Arbeitszufriedenheit in der Elementarpädagogik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Expert:innen aus der Politik sowie Vertreter:innen unterschiedlicher Trägerschaften erörterten, welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, um die Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern und so die Zufriedenheit der Fachkräfte zu erhöhen. Unter der Moderation von Simone Atzesberger entstand ein lebendiger Austausch, der praxisnahe Lösungen zur Verbesserung der Arbeitsrealität aufzeigte. Neben wertvollem fachlichen Input bot die Veranstaltung auch eine wertvolle Gelegenheit zur Vernetzung und zum Austausch unter den Kolleg:innen, wodurch neue Impulse für die tägliche Arbeit in der Elementarpädagogik gesetzt wurden! Wir haben uns sehr gefreut, mit so vielen in den Austausch zu gehen und die Kollegiale Fallbesprechung als Ressource zur Arbeitszufriedenheit vorstellen zu dürfen.

NeBÖ – Netzwerk elementare Bildung Österreich

1060 Wien, Hofmühlgasse 2/7

ZVR-Zahl: 534 367 357 | office@neboe.at

43+ (0) 690 106 485 15 | www.neboe.at



Veranstaltung zum Tag der Elementarbildung 2025 in ST.Virgil, in Kooperation mit EduCare und die Verleihung des Heide Lex-Nalis Preises

Am 24. Jänner 2025, dem Tag der Elementarbildung, wurde im Rahmen der Fachtagung „Risky Play“ in St. Virgil Salzburg der Heide Lex-Nalis Preis 2025 verliehen. Im Zuge eines Impulsvortrages von Karin Hafner und einer Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Wissenschaft und Praxis wurde die Bedeutung des Spiels in der frühen Bildung und die Relevanz der wissenschaftlichen Auseinandersetzung verdeutlicht.

Herzlichen Glückwunsch an **Andrea Fussenegger** und **Natalie Bierbaumer** zur Auszeichnung mit dem Heide Lex-Nalis Preis 2025! Es ist großartig, dass ihre Arbeit in der elementarpädagogischen Forschung gewürdigt wird.



Weitere Aktionen und Veranstaltungen

Dieses Jahr fanden österreichweit wieder zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen zum Tag der Elementarbildung statt. Hier ein kleiner Auszug:

- [Tag der Elementarbildung 2025 - Gesundes Salzburg](#)
- [Heide Lex-Nalis Preis 2025 - plattform educare](#)
- <https://www.christine-haberlander.at/wp-content/uploads/2024/01/Herunterladen-2.pdf>
- [Tag der Elementarbildung 2025: BAfEP Amstetten setzt ein Zeichen - BAfEP Amstetten](#)
- [Tag der Elementarbildung – Sacré Coeur Pressbaum](#)
- [HilfswerkTag der Elementarbildung](#)
- [Tag der Elementarbildung | BAfEP Linz](#)
- [KiWi Bildungstag . TdEb](#)
- [Kinderfreunde Oberösterreich](#)
- [Verein Startklar](#)
- [Privatschulen EDW Tag der Elementarbildung](#)
- [Kunsttherapie_Kreativraum.eu](#)
- [KOKO Salzburg TdEb](#)
- [Kindergruppe Womiki](#)
- [Kinderstärken Kinderleicht - Kärnten TdEb](#)
- [Sonnenstrahl Villach Tag der Elementarbildung](#)
- [Bafep8 Tag der Elementarbildung](#)
- [KIB3 Tag der Elementarbildung](#)
- [Bafep 10 TdEb](#)
- [Tagesmütter Steiermark Tag der Elementarbildung](#)
- [Höllner Spiele TdEb](#)
- [Bafep Maria Regina TdEb](#)

Unter dem Hashtag **#tagderelementarbildung2025** und **#tagderelementarbildung** können alle weiteren Beiträge eingesehen und nachgelesen werden!

NeBÖ – Netzwerk elementare Bildung Österreich

1060 Wien, Hofmühlgasse 2/7

ZVR-Zahl: 534 367 357 | office@neboe.at

43+ (0) 690 106 485 15 | www.neboe.at

Dankesworte

Wir bedanken uns bei allen, die einen Beitrag zum Tag der Elementarbildung geleistet haben. Seien es Einzelpersonen, Institutionen, Vereine, Politiker:innen oder Reporter:innen.

Ein **besonderes “Dankeschön”** wollen wir auch unseren **Sponsorin- und Kooperationspartner:innen** aussprechen, die den Tag der Elementarbildung in unterschiedlichster Weise unterstützt haben.



Medienspiegel

Wir bedanken uns auch bei zahlreichen Medienvertreter*innen für das Interesse am Tag der Elementarbildung 2025. Hier ein Überblick der Berichterstattung:

Beiträge, Artikel

- [Die Zukunft der Stadt geht in den Kindergarten! - Presse-Service](#)
- [Ruf nach Mindeststandards im Kindergarten – DiePresse.com](#)
- [Jahrzehnt der Elementarbildung – oder doch fünf verlorene Jahre? - Materie](#)
- [Tag der Elementarpädagogik: Wir fordern mehr Inklusion und Förderung sozialer Innovationen. - Diakonie](#)
- [Personalmangel wird als größte Herausforderung für den elementaren Bildungsbereich gesehen | INTEGRAL Marktforschung](#)
- [„Gemeinsam wachsen“ – Unser Beitrag zum Tag der... | Teach For Austria](#)
- [Tag der Elementarbildung 2025 | Bildungsblog | IKH Institut für Kindergarten- und Hortpädagogik](#)
- [Aktionen - #kinderbrauchenprofis](#)
- [Tag der Elementarpädagogik Rekordergebnis - Landesrätin Mag. Christine Haberlander](#)
- [Presse Archive - Nikolausstiftung](#)
- [Tag der Elementarbildung: Hartberg: Kinderlachen als Motivation - Hartberg-Fürstenfeld](#)
- [Tag der Elementarbildung - BAfEP Amstetten setzt ein Zeichen mit Sprechblasen - NÖN.at](#)
- [Tag der Elementarbildung: Pädagogin wirft einen Blick zurück](#)
- [Tag der Elementarpädagogik: Wie der Kindergarten die Zukunft stärkt - Wiener Bezirksblatt](#)
- [BAfEP Vöcklabruck: "Come together" der Elementarpädagogik - Vöcklabruck](#)
- [TAG DER ELEMENTARBILDUNG: PIKLER-PÄDAGOGIK FÜR ALLE - Schärding](#)
- [NeBÖ zu Gast in der ORF Sendung: Aktuell nach eins](#)
- [Tag der Elementarbildung: Kinderfreunde für Medienkompetenz, Qualität und Inklusion - Oberösterreich](#)

Pressemitteilungen

- [Die Zukunft der Stadt geht in den Kindergarten!](#)
- [24. Jänner - Tag der Elementarbildung: Über die Wichtigkeit des Kindergartens](#)
- [Neumayer \(SPÖ\): Bildung und Elementarpädagogik – Grundpfeiler für Chancengleichheit und die Zukunft unserer Kinder](#)
- [IV am Tag der Elementarbildung: Stärkung der frühkindlichen Bildung entscheidender Hebel für die Zukunft](#)
- [NEOS zu Tag der Elementarbildung: Zukunftsinvestitionen statt verlorener Jahre](#)
- [Kinderfreunde: Tag der Elementarbildung – Recht auf beste Bildung statt Biedermeier!](#)
- [ÖGB-Schumann: „Frau Belakowitsch, lassen Sie die Elementarpädagog:innen ihre wichtige Arbeit machen“](#)
- [Zierfuß zum Tag der Elementarbildung: Baustellen unter Neos mehr und nicht weniger geworden](#)
- [Tag der Elementarpädagogik: Hilfswerk fordert Personaloffensive und mehr Investitionen in frühkindliche Bildung](#)
- [LH-Stv.in Haberland: Tag der Elementarpädagogik - Erstmals über 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz für unsere Jüngsten](#)
- https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20250123_OT50048/gruene-wienpuehringer-malle-stadler-zum-tag-der-elementarbildung-die-neos-haben-ihre-chancen-verspielt
- [24. Jänner ist Tag der Elementarpädagogik: Diakonie fordert mehr Inklusion und die Förderung von sozialen Innovationen](#)

Gewerkschaften:

- [Tag der Elementarbildung Umfrage 2025](#)
- [AVISO: Fotoaktion vor dem Bildungsministerium: Elementarpädagog:innen sehen akuten Handlungsbedarf für künftige Regierung](#)
- [Gib deinen Senf dazu ÖGB](#)

NeBÖ – Netzwerk elementare Bildung Österreich
1060 Wien, Hofmühlgasse 2/7
ZVR-Zahl: 534 367 357 | office@neboe.at
43+ (0) 690 106 485 15 | www.neboe.at

Impressionen

